

Fachtagung Pflege BzG

Was trägt zu einer positiven Entwicklung des Pflegeberufs bei? Statements aus der Perspektive Akutspital

10.11.2023
Kathrin Horlacher MScN
Leiterin Bildung, Forschung, Entwicklung



1

Statements sind Ideen beziehungsweise wirksame Ansatzpunkte

Handlungsebenen: Bund, Kantone und Institutionen ODER gemeinsam?

Rahmen:
Projekt «Umsetzung Pflegeartikel BS-BL»
Faktenblatt 2. Etappe Umsetzung Pflegeinitiative

10.11.2023

2

1) Berufliche Entwicklung

a) Ausbildungsprogramm Pflege für Quereinsteigende

- Gezieltes Angebot, das an den bestehenden Kompetenzen von Berufsleuten anknüpft
- Begründung: Attraktives Programm schaffen, welches einen weiteren Personenkreis anspricht

b) Bildung der beruflichen Identität

- Pflegefachliche Qualität der Berufsbildenden in der Praxis stärken, wie beispielsweise strukturierte Coaching- oder Mentorsprogramme
- Begründung: Die Praxisausbildung spielt in der Ausbildung der beruflichen Identität eine zentrale Rolle

c) Einheitliche Regelung Advanced Practice Nurses (APN)

- Unterstützung für das Projekt «Mindeststandards für Zertifikate (MiS-APN)», welches in Zusammenarbeit mit der Praxis und allen Anbietern von Masterprogrammen entwickelt wird <https://www.apn.ch.ch>
- Begründung: Förderung von APN-Rollen sowohl in der direkten Versorgung wie auch in der Praxisentwicklung im Sinne von strukturellem Empowerment

3

2) Arbeitsumgebung

a) Frauen bleiben im Beruf

- Angebote für Laufbahnplanung mit Übersicht und Individualität, grosszügige Elternzeit, den Arbeitszeiten angepasste Kinderbetreuungsvarianten, Unterstützung von Kursen für den Wiedereinstieg, Vorbilder
- Begründung: Fördern wir die Frauen tatsächlich wirksam? Gibt es unter den Führungspersonen einen Konsens, dass Karriere und Familie vereinbar sind?

b) Kompensation der Arbeitsausfälle mit spezialisiertem Team

- Fachliche Investitionen in spezialisiertes, überbetriebliches und lokales Team
- Begründung: Schaffung von Voraussetzungen für langfristige, stabile Dienstplanung – Wiederkehrende kurzfristige Einsätze sind ein zentraler Grund für Berufsausstieg

c) Unterstützung von Projekten zur Arbeitsplatzkultur in der klinischen Praxis

- Themen sind: Transformationale Führung, Strukturelles Empowerment, beispielhafte professionelle Praxis, neues Wissen und Innovation, messbare Versorgungsergebnisse
- Begründung: Wirksame und Person-zentrierte Arbeitsplatzkultur - in der miteinander und voneinander gelernt wird - fördert die Stabilität der Teams und hat positive Auswirkungen auf die Ergebnisse bei den Patientinnen und Patienten

4